Ökomodell Achental stellt Film von Stefan Erdmann in Mittelpunkt des Themenjahres

VON CLAUDIA SIEMERS

Achental/Grabenstätt – Die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne dringen in den dunklen Buchenwald und plötzlich scheinen einzelne Stämme zu brennen: Rotes Licht züngelt sich die Bäume rauf und runter, springt von einem Stamm zum nächsten - bis der magische Moment nach wenigen Minuten endet. Die Sonne erhebt sich am Firmament und zieht ihre Bahn...

Viele solcher eindrucksvollen Szenen in den Wäldern Deutschlands erleben die Besucher demnächst im neuen Film von Stefan Erdmann: die Seele des Waldes. Ihn und die vielen Facetten der grünen Erlebniswelt stellt das Ökomodell Achental in den Mittelpunkt einer Artikelserie im Rahmen seines Themeniahres "Wald".

"Liebe Natur, Danke, dass Du da bist. Du bist wunderschön...", so beginnt der Film "Die Seele des Waldes", den Stefan Erdmann selbst live moderiert. 100 Minuten zeigen einen ganzen Jahreszyklus und beginnt mit dem ersten Schneefall Mitte Oktober. Bäume als eisige Ge-Farben des Frühlings, dann bizarren Baumriesen.

Musik von zart bis gewaltig

der und Szenen mit passen- mente einzufangen, "die oft der Musik – einmal zart um nur wenige Augenblicke spielend, dann wieder ge- dauern." Dann aber war er waltig und raumfüllend. zur falschen Zeit am richti-Komponiert wurden die Pas- gen Ort - Licht und Wetter aus dem Chiemgau und vor sagen von zwei Filmmusik- passten nicht, die ersehnte allem aus seiner nächsten komponisten, die die genauen Vorstellungen und Ideen von Stefan Erdmann perfekt stieg sich im steilen Berg- ich: ein Wasserfall am Hoch-Bildern so ihren Klang ge-

Wald voller Kraft, Magie fe zu rufen.



Ein magischer Moment: Mit den ersten Strahlen der aufgehenden Sonne scheinen die Buchenstämme zu brennen.

Zusammenschluss von Gemeinden im Ökomodell Achental

Im Verein Ökomodell Achental, der im Jahre 1999 gegründet wurde, haben sich die Gemeinden Bergen, Grabenstätt, Grassau, Marquartstein, Reit im Winkl, Schleching, Staudach-Egerndach, Übersee und Unterwössen zusammengeschlossen. Sie fördern eine umweltverträgliche und zukunftsorientierte Entwicklung der Region. Jährlich organisiert der Verein ein Achentaler Themenjahr. Ziel des Themenjahres ist es, zu bündeln, zu vernetzen

sen spielerisch lernen. Angesprochen werden verschiedene Zielgruppen – von Kindern und Jugendlichen über Erwachsene bis Familien mit Kindern sowie weiteren Akteuren der Region. Heuer stand das Thema "Wald" im Mittelpunkt. Dazu gehört auch der neue Film "Die Seele des Waldes" von Stefan Erdmann. stalten mitten in einer un- erlebt", berichtet Stefan stattfindet, entstand bereits ße Wurzel in der Gestalt ei-

wald mit dem Zauber des cher mehrmals an all diesen hen.

Begleitet werden diese Bil- Stellen, um genau diese Mo-Szene blieb aus.

Oder Stefan Erdmann ver-

für "Die Seele des Waldes" nuar 2023 in Rosenheim preis. "Davor liegt eine gro- les zeigten und erklärten, mann mit Filmausschnitten weitertragen.

berührten Schneelandschaft Erdmann, der in Graben- vor vielen Jahren. "Wald wechseln sich ab mit zarten stätt mit seiner Familie lebt. war für mich schon als Kind "Und alles davon ist einzig- ein riesengroßer Spielplatz, ein üppiges Blütenmeer vol- artig – sei es der magische wo es immer was Neues zu ler Bärlauchpflanzen, umge- Moment im Buchenwald, schauen gab und später war ben von knorrigen und oft wo die Stämme zu brennen es ein geschützter Rückscheinen oder der Geister- zugsort." Dass der Wald für viele "nur was an der Straße" sei, könne der Filmema-Meist war der Filmema- cher überhaupt nicht verste-

Seinen Lieblingsort verrät er nicht

Viele Szenen stammen Umgebung, dem Achental. "Ein paar Stellen verrate

nes Wächters und das alles findet man quasi vor der Haustür...." Seine Tour ging von West nach Nord: angefangen im heimischen Grabenstätt, dann in Richtung Ostsee über den Bayerischen Wald und kreuz und quer

und neue Gruppen einzubinden. Vielfältige

Aktionen machen auf aktuelle Themen auf-

merksam, motivieren zum Mitmachen und las-

Dabei begegneten dem Chiemgauer immer wieder Menschen, vor allem auf bekannten Wegen: Sportler, Radler, Jogger und Spaziergänger. "Leider viele mit dem Blick, hier wieder schnell raus zu wollen", erzählt Erdmann. "Sie streben danach, meist mit dem Rad, nur Strecke zu machen, möglichst hoch und querumgesetzt haben und den wald mit seiner schweren felln sowie Orte am Tütten- feldein. Man hat oft das Geserfall, den es nur nach ei- halten dürfen." Aber auch weit auch sein Film, dieses auch gut angenommen, und Zauber in den drei Jah- Die Idee zu diesem Film, ner regenreichen Zeit gibt, Eltern erlebte der Filmema- Bewusstsein zu wecken. ren meiner Filmaufnahmen dessen Premiere am 11. Ja- gibt Erdmann nicht genau cher, die ihren Kindern vie- Im nächsten Jahr will Erd- sind für Neues und es auch

Meist mied Erdmann Stellen auch Schulen besuchen. im Wald, die gerne besucht Dies wird vom Ökomodell werden, da ihn die vielen Achental mit einer Förde-Felsvorsprüngen an wunderschönen Orten fand ich Flaschen, Taschentücher und Müll zwischen den Steinen", berichtet er. Doch Erdmann ist sich sicher, dass viele Waldbesucher den Wald als Erlebnis-Ausrüstung – gefährliche see, Chiemsee und an der fühl, dass viele gar nicht welt und Energiequelle Momente, in denen er über- Eggstätter Seenplatte." Sei- "da" sind und sich nicht be- schätzen. Bei anderen, so "Ich habe so viele Orte im legte, die Bergwacht um Hil- nen Lieblingsplatz, ein Was- wusst sind, wo sie sich auf- hofft er, schafft es ein Stück Kinder wichtig und werde

Spuren sehr stören. "Hinter rung unterstützt, so Projektleiterin Stefanie Hennes. "Wir wollen den Kindern einen anderen Blick für den Wald geben." Kinder brauchen

"Umweltbildung"

Diese "Umweltbildung", so Stefan Erdmann, sei für "weil gerade Kinder offen

NACHRICHTEN AUS

GRASSAU MARQUARTSTEIN REIT IM WINKL SCHLECHING STAUDACH-EGERNDACH ÜBERSEE UNTERWÖSSEN

MARQUARTSTEIN —

Katholische Pfarrgemeinde -Marquartsteiner Sternzeit heute, Samstag, 19 Uhr, Pfarrkirche, mit Sebastian Noichl (Orgel), Christine Hell (Gesang), Texte von Johannes Notter. Pfarrgottesdienst morgen, Sonntag, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Evangelische Kirchengemeinde - Gottesdienst morgen, Sonntag, 9.30 Uhr, Erlöserkirche, anschließend Kirchenkaffee; Gottesdienst to go - "Mit meiner Seele unterwegs", 14 Uhr, Treffpunkt an der Filialkirche Mietenkam, Wanderung zur Leonhardikapelle.

UNTERWÖSSEN

Katholische Pfarrgemeinde -Gottesdienst heute, Samstag, 18 Uhr, Kirche; Wössner Adventssingen morgen, Sonntag, 18 Uhr, Kirche.

Oberwössen – Katholische Pfarrgemeinde: morgen, Sonntag, 7 Uhr, Kuratie. Anschließend Frühstück im Schulhaus.

ÜBERSEE

Katholische Pfarrkirche -Vorabendgottesdienst heute, Samstag, 19 Uhr. Pfarrgottesdienst morgen, Sonntag, 10.30 Uhr; Konzert mit Ensemble di Capello, 17 Uhr, Eintritt frei. Evangelische Kirchengemeinde - Kirche mal anders morgen, Sonntag, 10 Uhr, Ewigkeitskirche, Musik: Il coro nuovo, Thema: "Warten-Hoffen-Zuversicht".

STAUDACH-EGERNDACH

Katholische Pfarrgemeinde -Wortgottesdienst morgen,



Märchenhafte Bärlauchblüte: 100 Minuten lang zeigt der

Film einen ganzen Jahreszyklus.

Naturfilmer aus Leidenschaft: der Chiemgauer Stefan Erd-

"Hier ist das Gedächtnis der Gemeinde untergebracht"

Stefan Kattari senior führt durch Grassauer Hauptarchiv

Grassau – Ein Raum voller Schachteln, gut sortiert und nummeriert, so präsentiert sich das Hauptarchiv der Gemeinde Grassau. Hier werden Akten, die aus der Registratur kommen, aufbewahrt und jeder, der ein Interesse bekunden kann, darf auch Einblick erhalten.

Seit 2014 nunmehr kümmert sich Stefan Kattari sestellte dem Marktgemeinderat die Räumlichkeiten vor, gab Einblick in seine Arbeit umstreunende und zeigte einige interessan- aufmerksam, die zudem als mengestellt. Nach Sachbete Beispiele.

or den Raum vor und zeigte und Arbeitshaus enthalten. zugleich ein historisch inte-Gemeindevorsteher Johann Box gut verwahrt. Mayr das Gericht auf die "nicht arbeitswillige, her- "Findbuch". Dieses wurde er Dokumente archiviert. th



nior um die Aktenpflege Stefan Kattari senior (rechts) erklärt, wie man sich im Grassund transkribiert Schriftsa- auer Gemeindearchiv zurechtfindet und zeigt ein intereschen. Der Archivpfleger santes Dokument von 1821. Bürgermeister Stefan Kattari ist begeistert.

der Gemeinde unterge- Hinweise auf das Armenwe- Dokument schnell finden.

Erst 1840 wurden die Geressantes Dokument von meinden selbstständig und wird. 1821, um die Person der Ma- bis dahin entschied das ria Prugerin, also mittler- Landgericht, was der Geweile über 200 Jahre alt. In meindevorsteher zu tun hat- Einsicht nehmen. Gesamdiesem Schreiben an das kö- te, berichtete der versierte melt wurden alte Rechnunniglich, bayerische Landge- Archivpfleger. Die Geschichricht macht der Grassauer te der Prugerin ist in einer

Die Suche vereinfacht das weiteren Raum sind Rottau-

Prugerin" von Kattari senior zusamboshaft beschrieben wird. In griffen geordnet, lässt sich "Hier ist das Gedächtnis diesem Schriftverkehr sind die Box mit dem gesuchten bracht", stellte Kattari seni- sen, Armenspeisung, Arrest Neben dem Archiv befindet sich ein weiterer Raum, der Arbeitsraum betitelt als

> Hier können Interessierte in die gewünschten Akten Zeitungsausschnitte, gen, Briefverkehr, Filmmaterial und vieles mehr. In einem

GRASSAU

tag, 13 bis 19 Uhr, barriere- Kirchplatz frei zugänglich.

dacht für Sternenkinder Grassauer Advent. kroatischen Gemeinde, 8.30 che.

Gemeinde - Advent im Hef- Uhr; Pfarrgottesdienst, 10 Katholische Pfarrkirche - Rora- oren und Kranke; Kontakt Wanderung zur Leonhardi munionausteilung für Seni- mer 0 86 41/35 36. Katholische Pfarrkirche – An- Kapelle; Stay & Pray, 17 Uhr,

heute, Samstag, 16 Uhr; Vor- Rottau – Katholische Pfarrgeabendgottesdienst, 19 Uhr. meinde: Gottesdienst mor-Sonntag: Gottesdienst der gen, Sonntag, 8.45 Uhr, Kir-

SCHLECHING

terstadel heute, Samstag, 15 Uhr; Mit meiner Seele unter- te morgen, Sonntag, 7 Uhr, für Fahrdienstanforderung: bis 21 Uhr; morgen, Sonn- wegs, 14 Uhr, Treffpunkt Musik: Frauenchor singt; Diakon Heiner Vogl, anmel-Mietenkam, Wortgottesfeier mit Kom- den unter der Telefonnum-

REIT IM WINKL

Katholische Pfarrkirche - Got- Uhr. Pfarrgottesdienst mortesdienst heute, Samstag, 19 gen, Sonntag, 10.30 Uhr.

Bleiben Sie daheim! Wir holen Ihr Altpapier.



Die **blauen** Tonnen **EINFACH. SAUBER.**

chiemgau recycling

Am Baumgarten 4 83064 Raubling **2** 08035 / 96 8 76 - 80